



ZÜRCHERIN DES QUARTALS NADJA SCHILDKNECHT

«Viele haben mich total unterschätzt.»

In den 1990er-Jahren war Nadja Schildknecht ein gefragtes Topmodel. Heute ist sie als gewiefte PR-Frau und Chefin bekannt – und zwar des Zurich Film Festivals, dem inzwischen bedeutendsten Filmfestival der Schweiz.

TEXT

SANDRA PLAZA

Von der KV-Stiftin zum Topmodel und zur erfolgreichen Unternehmerin: Die Karriere von Nadja Schildknecht, der neuen Zürcherin des Quartals, ist eindrücklich. Zusammen mit ihrem Geschäftspartner Karl Spoerri gründete die damals 32-Jährige vor zehn Jahren die Spoundation Motion Picture, die das Zurich Film Festival (ZFF) veranstaltet. Seither trägt sie als Geschäftsführerin und Co-Festivalleiterin massgeblich zum wachsenden Erfolg des Festivals bei. Es gilt mittlerweile als wichtigster Filmanlass in Zürich und das bedeutendste der Schweiz.

Kamen zur ersten Ausgabe des Festivals 8 000 Filmbegeisterte, strömten in diesem Jahr bereits 71 000 Besucherinnen und Besucher in die Kinosäle. Waren es in den ersten Jahren nur ein paar wenige Mitarbeitende gewesen, beschäftigt das Unternehmen zu Spitzenzeiten bis zu 60 Voll- und Teilzeitangestellte. Hinzu kommen noch Eventleute und rund 300 Volontäre, die am Festival selbst arbeiten, sowie die rund 40 Mitarbeitenden fürs Gästemanagement.

Das hätten dem Duo nicht viele zugetraut. Vor allem Nadja Schildknecht musste

als ehemaliges Model lange genug gegen Klischees ankämpfen. Doch obwohl die erfolgreiche Unternehmerin nicht gerne über ihre Modelkarriere spricht, bereut sie diese Zeit nicht. «Die Modeljahre sind einer der Gründe, dass ich jetzt hier bin. Als Model habe ich gelernt, mich durchzubeissen, hartnäckig zu bleiben und lange zu arbeiten». Dass gewisse Leute Vorurteile gegen ein ehemaliges Model hätten, sei verständlich – und manchmal sogar zu ihrem Vorteil: «Viele haben mich gerade anfangs total unterschätzt.»

Dank des ZFF hat die Schweiz und vor allem Zürich an Glanz und Glamour gewonnen. Die Auszeichnung «Zürcherin des Quartals» hat Nadja Schildknecht sich aber auch dadurch verdient, dass sie das Thema Frauen im Filmgeschäft in der Öffentlichkeit thematisiert. Nicht nur wurde das Filmfestival mit einer Rede von Bundesrätin Simonetta Sommaruga eröffnet – mit Stars wie Cate Blanchett, Rene Russo und Diane Keaton, die dieses Jahr als erste Frau den Golden Icon Award bekam, präsentierten sich den Fans noch nie so viele weibliche Stars wie 2014. Jeder sechste Festivalfilm stammte von einer Frau und auch die Filmjury war mit mehr Frauen als üblich besetzt. Eine solche Quote wird bei anderen Festivals kaum je erreicht!

Dass Nadja Schildknecht aufs internationale Parkett gehört, beweist sie immer

wieder mit ihren stilvollen Auftritten. Sympathisch war etwa die Aktion, als sie für den kleinen Schauspieler Danny De Vito statt den üblichen Pumps Ballerinas anzog, um den Grössenunterschied (1.52 vs. 1.80) nicht noch zu verstärken.

Für die Frauenzentrale vereint unsere neue Zürcherin des Quartals Glanz und Glamour mit Kompetenz und Herz.

VITA

Nach Abschluss einer kaufmännischen Ausbildung 1991 war Nadja Schildknecht ein international tätiges Model. 1993 gewann sie den bekannten Modelwettbewerb «Gesicht des Jahres». Darauf arbeitete sie unter anderem für die Agenturen Elite Models, Metropolitan Models, Wilhelmina Models und Boss Model Management.

Von 2002 bis 2005 war Schildknecht für MTV Schweiz als Moderatorin bei der Sendung «Ahead» tätig, die ab 2004 «6-Pack» hiess. Im Jahr 2005 gründete sie zusammen mit Karl Spoerri und Antoine Monot die Spoundation Motion Picture, die unter anderem das Zurich Film Festival organisiert. Sie ist die Geschäftsführerin des Unternehmens. 2007 moderierte sie die Schweizer Version der Sendung America's Next Top Model auf dem Sender 3+.

